

Bürgerdialog – Islam in Deutschland

Dr. Hans Penner, 76351 Linkenheim-Hochstetten, hanspenner@gmx.de, www.orientierung-heute.de

Oberstltn. a. D. Hartmut Lorek

Europa-Union Deutschland

Schreiben H.Penner vom 16.11.2009

Sehr geehrter Herr Lorek,

dankenswerterweise haben Sie auf meine Stellungnahme zur Schweizer Volksabstimmung über ein Minarett-Verbot reagiert. Ihr Schreiben zeigt allerdings, daß Sie die Kernaussage des Evangeliums nicht verinnerlicht haben: Der auferstandene Gottessohn Jesus hat durch seinen Jerusalemer Kreuzestod das Schuldproblem aller Menschen gelöst, die an ihn glauben.

Ihr Schreiben verdeutlicht unmißverständlich, daß die CDU keine christliche Partei ist. Mohammedaner, die den Christusglauben als Blasphemie verunglimpfen, können Mitglieder und Funktionäre der CDU werden. Die Behauptung der CDU, sie würde das christliche Menschenbild vertreten, ist eine bewußte Täuschung der Wähler. Im christlichen Menschenbild ist der Mensch kein Evolutionsprodukt, sondern erlösungsbedürftiges Geschöpf des Gottes Israels, wodurch die Würde des Menschen begründet ist.

Ihr Islambild einer möglichen friedlichen Koexistenz von Islam und Nichtislam - also von "dar al islam" und "dar al harb" - entspricht der "politisch korrekten", aber historisch falschen Wunschvorstellung unserer Eliten als Folge einer postmodernen kognitiven Regression. Die wichtigsten Defizite Ihrer Islamwahrnehmung möchte ich nennen:

1. Mohammedaner bezeichnen sich selbst als Muslime, also als Menschen, die sich der islamischen Gottheit Allah unterworfen haben. Der unabänderliche, nicht hinterfragbare und für alle Menschen verbindliche Wille Allahs ist für alle Zeiten im Koran aufgeschrieben und umfaßt alle Bereiche des Lebens, also auch die wirtschaftlichen und politischen. "Islam" heißt "Unterwerfung" und ist eine totalitäre Ideologie, die nach Weltherrschaft strebt.
2. Ein islamisches Deutschland entspricht dem Willen Allahs und muß deshalb von allen Muslimen angestrebt werden: "Der Islam ist ein Glaube, eine Lebensweise und eine Bewegung zur Aufrichtung der islamischen Ordnung in der Welt." (Londoner Erklärung 1980 des Islamrates für Europa). Die Integration von Mohammedanern in einen freiheitlichen säkularen Rechtsstaat ist per definitionem nicht möglich. Integrierte Mohammedaner sind in Deutschland in Lebensgefahr.
3. Mohammedaner verhalten sich in der Diaspora ganz anders, nämlich scheinbar angepaßt, als in einer islamischen Mehrheit. In Deutschland gibt es bereits islamische Ghettos, die der deutschen Gerichtsbarkeit entzogen sind. Im Islam ist ein anderer Wahrheitsbegriff gebräuchlich als im Abendland. Im Islam gilt als wahr, was dem Islam, der absoluten Wahrheit, förderlich ist.
4. Der Islam ist mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland nicht vereinbar. Die Auffassung von Dr. Schäuble, der Islam sei eine Bereicherung unserer Kultur, wurde bereits von Adolf Hitler vertreten: "Auch das Regime der Araber in Spanien war etwas unendlich Vornehmes: die größten Wissenschaftler, Denker, Astronomen, Mathematiker, einer der menschlichsten Zeiträume, eine kolossale Ritterlichkeit zugleich. Als dann später das Christentum dahin kam, da kann man nur sagen: die Barbaren. Die Ritterlichkeit, welche die Kastilier haben, ist in Wirklichkeit arabisches Erbe. Hätte bei Poitiers nicht Karl Martell gesiegt: Haben wir schon die jüdische Welt auf uns genommen - das Christentum ist so etwas Fades -, so hätten wir viel eher noch den Mohammedanismus übernommen, diese Lehre der Belohnung des Heldentums: Der Kämpfer allein hat den siebenten Himmel! Die Germanen hätten die Welt damit erobert, nur durch das Christentum sind wir davon abgehalten worden."
5. CDU-Ministerpräsident Dr. Rüttgers will noch mehr Moscheen in Deutschland. Moscheen sind Stätten der islamischen Indoktrination von angepaßten Mohammedanern und werden von ausländischen Beamten geleitet. Vorträge in Moscheen werden nicht in deutscher Sprache gehalten. Die Namen der Moscheen sollen an Siege des Islam über das Christentum erinnern.
6. Die von der CDU eingeführte Beratungsscheinregelung hat die wöchentliche Tötung von fünftausend ungeborenen Deutschen zur Folge und bedeutet eine demographische Förderung der Islamisierung.

Der "Clash of Civilizations" (Samuel Huntington) ist auch in Deutschland in vollem Gange. Wir brauchen deshalb eine "Konservative Außerparlamentarische Opposition" gegen Angela Merkel, eine ehemalige Funktionärin der damaligen atheistischen FDJ. Zu klären ist, ob Frau Merkel den Stasi-Decknamen "Erika" trug. Sie könnten Frau Merkel danach fragen, andernfalls bliebe dieser Verdacht

bestehen.

Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens, das ich ins Internet stelle (www.orientierung-heute.de/lorek.pdf). Ihre Gegenargumente - so es welche gibt - würde ich ebenfalls gerne ins Internet stellen unter derselben Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Penner